



Britta Carlson hospitiert in der Heimat

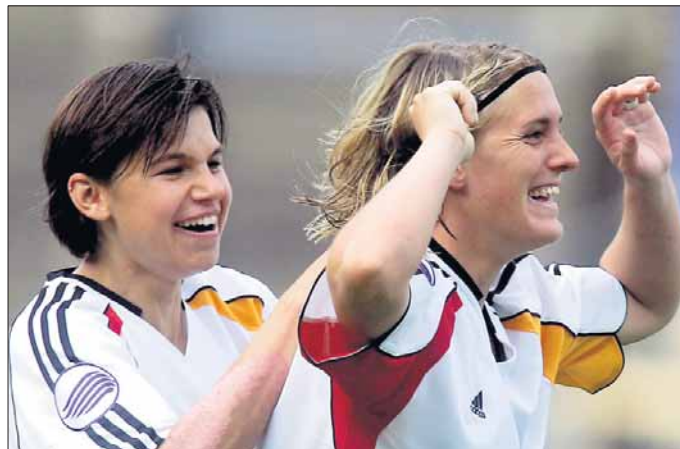
Titelstory

Tatkräftige Unterstützung erhielten die Verbandssportlehrer des SHFV in der Woche vom 27.02. bis 02.03. durch Britta Carlson, die im Rahmen ihrer Ausbildung zur Fußballlehrerin in Schleswig-Holstein hospitierte.

Die 31-fache Nationalspielerin aus Schleswig-Holstein erreichte in ihrer aktiven Karriere fast alle Ziele. So wurde sie Deutsche Meisterin, Pokalsiegerin, UEFA-Pokalsiegerin und sogar Europameisterin im Jahr 2005. Mittlerweile hat Britta den Weg ins Trainergeschäft gewählt,

Kurz vor Beendigung der Trainerausbildung stand noch die Hospitation im Landesverband auf dem Lehrplan, zu der Britta an ihre Heimatsportschule nach Malente zurückkehrte und wo sie neben dem Einblick in die Arbeit der Verbandssportlehrer auch aktiv die Ausbildung der DFB C-Lizenz mitgestaltete. Der SHFV wünscht Britta für ihre Prüfung viel Erfolg und als Trainerin stets ein glückliches Händchen.

Den ersten Schritt zu einer großen Trainerkarriere machten auch die Absolventen der C-Lizenz Breitenfußball. Der Schleswig-Holstei-



Britta Carlson peilt nach ihren Erfolgen als Spielerin (hier beim EM-Titelgewinn 2005 mit Ariane Hingst) auch eine Karriere als Trainerin an.



Europameisterin Britta Carlson hospitierte in Malente im Rahmen ihrer Ausbildung zur Fußballlehrerin, an der auch Stefan Effenberg teilnimmt. Fotos: getty (2)

nachdem sie zuvor auch Botschafterin der Frauen Fußball-Weltmeisterschaft 2011 in Deutschland war. So strebt sie auch als Trainerin nach höheren Ehren und absolviert momentan die Ausbildung zur Fußballlehrerin an der Hennes-Weisweiler-Akademie in Köln. Neben ihr auf der Schulbank sitzen weitere Prominente wie z.B. die ehemalige Bundesligaspieler Mehmet Scholl, Stefan Effenberg, Detlev Dammeier oder Christian Wörns.

nische Fußballverband führte vom 22.-23. Februar eine Prüfung zum Erwerb der Lizenz für Kinder- und Jugendtrainer in der Sportschule Malente durch. Das Prüferteam mit Verbandssportlehrer Dieter Bollow und Prüfungsbeisitzer Eberhard Ziemke konnte am Donnerstagnachmittag 13 Prüflingen die angestrebte Lizenz aushändigen.

Besonders erfreulich waren die guten Prüfungsergebnisse der beiden einzigen

Teilnehmerinnen. Stefanie Will vom TSV Neudorf-Bornstein aus dem KFV Rendsburg-Eckernförde und Justine Dönges vom TSV Eintracht Eggebek aus dem KFV Schleswig-Flensburg traten selbstbewusst und beherrscht in der männlich dominierten Prüfungsgruppe auf und überzeugten durch Fachwissen in der schriftlichen und mündlichen Prüfung.

Die Umsetzung der praktischen Erfahrung aus dem Trainingsalltag im Verein wurde in der Prüfungslehreprobe mit einer Vereinsju-

gendmannschaft der SG Eutin-Malente demonstriert. Hier konnte man die gute Ausbildung auf Kreisebene erkennen und die Anwendung zielgerichteter Trainerverhaltens wurde nach Aussagen der Prüfer in vorbildlicher Weise gezeigt.

Durch die beiden erfolgreichen Prüfungsabsolventinnen sollten sich weitere Trainerinnen ermutigt fühlen, eine Ausbildung vor Ort in ihrem Kreis zu beginnen, um mit fachspezifischer Ausbildung den eigenen Verein unterstützen zu können. MPR/KJ



Der SHFV begrüßt 13 neue Inhaber der C-Lizenz Breitenfußball in seinen Reihen.

AUS DER VERBANDSARBEIT – SCHIEDSRICHTER

Frauen mit Pfiff – unsere Schiedsrichterinnen

In Deutschland wurden im vergangenen Jahr 78455 Schiedsrichter gezählt; davon 2790 Frauen. Die derzeit bekannteste ist sicherlich Bibiana Steinhaus aus Hannover, die 2011 das Endspiel der Frauenfußball-WM in Deutschland leitete. In Schleswig-Holstein gibt es aktuell 73 Fußball-Schiedsrichterinnen, von denen 14 in den Leistungsklassen des SHFV aktiv sind. Leider fehlen zurzeit noch insbesondere in der Frauen-SH-Liga weibliche Referees, denn trotz der ohnehin schon relativ geringen Anzahl sind viele der 14 Schiedsrichterinnen wöchentlich auch über die Grenzen Schleswig-Holsteins in den Regional- und Bundesligen im Einsatz.

Die 27-jährige Mirka Der-

lin aus Bad Schwartau ist zurzeit die erfolgreichste SHFV-Schiedsrichterin. Sie leitet Spiele bereits seit ihrem 15. Lebensjahr und hat seitdem beispielhaft "Karriere gemacht". Neben ihren Einsätzen in der Herren-SH-Liga pfeift sie im Frauenbereich nach jeweils zwei Jahren als Regionalliga- und Zweitliga-Schiedsrichterin mittlerweile sogar Spiele in der 1. Frauen-Bundesliga.

Im Kader der Leistungsschiedsrichterinnen ist Hildegard Sauthof aus dem KfV Steinburg die vom Alter her erfahrenste Schiedsrichterin. Die zweifache Mutter ist seit zehn Jahren Schiedsrichterin und wurde kürzlich für ihr jahrelanges, vorbildliches Engagement im Schiedsrichterwesen im Rahmen der

DFB-Aktion "Danke, Schiri!" geehrt (siehe Ausgabe 44/2011).

Nicole Zabinski (KfV Dithmarschen) leitet seit Anfang der Saison Spiele in den Junioren-Verbandsspielklassen und seit ihrem 16. Geburtstag auch Spiele der Frauen-SH-Liga. Die jüngste der 14 LK-Schiedsrichterinnen schilderte ihre ersten Eindrücke in einem Kurz-Interview:

Wie bist du zum Pfeifen gekommen und seit wann bist du Schiedsrichterin?

Über meinen Vater, der selbst Verbandsliga-Schiedsrichter ist. Er hatte mich 2009 regelrecht zu einem Lehrgang überredet. Ich bin heute sehr froh darüber, dass er es damals gemacht hat.

Wie läuft deine erste Saison in der Leistungsklasse 3?

Aus meiner Sicht sehr gut! Mir macht es unheimlich viel Spaß, auch Spiele außerhalb meines Kreises zu leiten. Die LK3-Spiele sind für mich eine schöne Abwechslung zu den bisher geleiteten Spielen.

Hat dich die Schiedsrichterei in deiner Persönlichkeitsentwicklung beeinflusst?

Auf jeden Fall! Ich habe ein viel stärkeres Selbstbewusstsein entwickelt. Als 15-Jährige habe ich bereits zwei A-Jugend-Spiele geleitet und wurde dabei von Beobachtern betreut, die mit meiner Leistung auch sehr zufrieden waren. Diese beiden Spiele taten mir für meine Schiedsrichteraufbahn sehr gut.

Hast du neben dem Pfeifen auch noch andere Hobbys?

Früher habe ich selbst zwei Jahre Fußball gespielt und spiele momentan noch Handball, wenn neben dem Pfeifen etwas Zeit bleibt. Allerdings möchte ich am Ende



Nicole Zabinski ist mit erst 16 Jahren schon in der Leistungsklasse 3 des SHFV.

der Handballsaison damit aufhören, um mich noch mehr der Schiedsrichterei zu widmen.

Hattest du schon Probleme beim Pfeifen von Juniorenspielen mit Jungen?

Nein, überhaupt nicht! Ich fühle mich auch als junge Schiedsrichterin stets akzeptiert und hoffe natürlich, dass das auch so bleiben wird.

Weitere Beispiele zeigen, dass Aufstiege als Schiedsrichterin im Frauenbereich häufig deutlich schneller möglich sind als bei den Herren. So ist für eine ambitionierte Schiedsrichterin bei entsprechender Leistung der Sprung in die Frauen-Regionalliga und als Assistentin in die 2. Frauen-Bundesliga innerhalb von wenigen Jahren durchaus realisierbar.

Am 24./25. März findet in Bad Oldesloe der Lehrgang für Schiedsrichterinnen des SHFV statt. Neben den bekannten 14 Gesichtern freut sich der SHFV, dort weitere Teilnehmerinnen aus den Kreisen begrüßen zu dürfen. Vielleicht befindet sich unter ihnen ja ein neues Talent...

SUSANN KUNKEL

BEISITZERIN SHFV-SCHIEDSRICHTERAUSSCHUSS



Mirka Derlin pfeift Spiele der 1. Frauen-Bundesliga. Fotos: Kohlmann

PROVINZIAL Partner des SHFV



Jetzt das Fußball-Abzeichen ablegen!

Am 29. Februar trafen sich in Bremen die Verantwortlichen der Landesverbände für den Bereich des DFB & McDonald's Fußball-Abzeichen zu ihrer Jahrestagung. Sie konnten erfreulich feststellen, dass sich im Jahr 2011 insgesamt 284.431 Teilnehmer bundesweit haben registrieren lassen, davon 196.047 im Bereich des Fußball-Abzeichens und 88.384 beim Schnupper-Abzeichen.

Schwerpunktthema der turnusmäßigen Jahrestagung „Fußball-Abzeichen“, war die Einführung des „Schulfußball-Abzeichens“. Die Verantwortlichen der DFB-Geschäftsstelle diskutierten mit den 21 Landesverbandsvertretern, der „AG Fußball-Abzeichen“ und den Vertretern des Partners McDonald's Deutschland über die Modalitäten der Registrierung. Zum Schuljahr 2012/13 soll das „Schulfußball-Abzeichen“ an den Start gehen. Zielsetzung des in den letzten Jahren boomenden „DFB & McDonald's Fußball-Abzeichen“ ist es, auch ohne „WM-Lokomotive“ und ohne Kampagne den hohen Level zu halten.

Daher sind auch in diesem



Die Vertreter der 21 Landesverbände erörtern in Bremen die zukünftige Ausrichtung des DFB & McDonald's Fußball-Abzeichens.

Jahr alle Fußballvereine aufgerufen, das Fußball-Abzeichen und/oder Schnupper-Abzeichen abzunehmen, um wieder tolle emotionale Preise zu gewinnen: So wird u.a. unter allen Kindern zwischen sechs und zehn Jahren, die eines der Abzeichen abgelegt haben, pro Heimspiel der Deutschen Nationalmannschaft ein Platz in der McDonald's Fußball-Eskorte nebst Eintrittskarte plus Eintrittskarte für die Begleitperson verlost. Alle Vereine, die ihren Abnahmetag

durchgeführt und in der Datenbank abgeschlossen haben, nehmen automatisch an der Verlosung teil. Ein Abnahmetag bietet sich ideal für die Einbindung in das jährliche Vereinsfest oder in Jugendturniere an. Selbstverständlich sind aber auch eigenständige Veranstaltungen - zum Beispiel ein Wettbewerb "Eltern gegen ihre Kinder" - möglich! Jugendtrainer können die Übungen einfach in ihre Trainingseinheiten integrieren und anschließend ein Training dazu

nutzen, um das Fußball-Abzeichen abzunehmen. In welcher Form auch immer - das DFB & McDonald's Fußball-Abzeichen ist ein spannendes Programm für jeden Fußballverein. Nähere Informationen erhalten Sie auf <http://fussballabzeichen.dfb.de>.

Melden Sie also gleich ihre Veranstaltung an - wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und wünschen Ihnen schon heute viel Spaß beim DFB & McDonald's Fußball-Abzeichen! MPE

Blaschke liest aus „Angriff von Rechtsausen“

Im Fußball sehen Rechtsextremisten ein Feld, in dem sie ihre menschenverachtenden Ansichten verbreiten und neue Anhänger gewinnen können. Dass sie dabei in einzelnen Fällen besorgniserregende Erfolge verzeichnen können, beweist das neue Buch des Berliner Journalisten Ronny Blaschke: „Angriff von Rechtsausen“.

Der Autor, der u.a. für die Süddeutsche Zeitung, die Zeit und den Berliner Tagespiegel schreibt und zahlreiche kritische Bücher zu fußballspezifischen Themen verfasst hat, befasst sich seit Jahren auch mit dem rechts-

extremen Treiben im Fußball und liefert eindringliche Beispiele: In Leipzig unterwandern Neonazis die Fanszene, in Lüdenscheid amtiert ein NPD-Funktionär als Schiedsrichter, in Wetzlar als Jugendtrainer. Neonazis gründen Sportvereine, um Jugendliche an ihre Kameradschaften heranzuführen; sie nutzen Fußballturniere zur Vernetzung und zur Stärkung ihrer Gruppenidentität. Musik, Kleidermarken, Internet sind den rechtsextremen Medien, über die sie ihre Gesinnung wirksam in den Fanszenen präsentieren und verbreiten.

Ronny Blaschke lässt Neo-

nazis und Gegen-Aktivisten zu Wort kommen. Er beschreibt, wie Rechtsextreme das Verständnis von Demokratie und Toleranz im Fußball nachhaltig schädigen. Mit seinem sorgsam recherchierten und spannend verfassten Buch liefert er eine längst fällige Bestandsaufnahme - und ein Plädoyer für eine politische Diskussionskultur im Sport. Das SHFV-Projekt „Schleswig-Holstein kickt fair“ und der Lübecker Jugendring haben Ronny Blaschke nach Lübeck zu einer Lesung aus seinem Buch mit anschließender Diskussion eingeladen. Die Veranstaltung findet am

Freitag, den 30. März, in der Diele des Lübecker Jugendrings, Mengstraße 41, 23552 Lübeck statt. Beginn ist um 19 Uhr, der Eintritt ist frei.



Vereine vergeben DFBnet-Kennungen selbst

Jetzt ist es endlich soweit. Ab sofort können Vereine in zehn von 13 Kreisfußballverbänden ihre DFBnet-Kennungen selbst ausstellen und verwalten. Dies soll in erster Linie für eine weitere Beschleunigung bei der Vergabe der Kennungen sorgen. Möglich macht dies das neue Modul DFBnet Vereinsadministration, welches wie gewohnt auf der Homepage www.dfbnet.org zu finden ist. Berechtigungen für den Ergebnisdienst, den Spielbericht Online, Pass Online (Spielerlisten) und die Antragstellung Online kann der berechnigte Vereinsmitarbeiter dann für Mitglieder seines gesamten Vereins ausstellen. Welche Kreise an der Testphase des Moduls, die vorerst bis zum 30.06.2012 läuft, teilnehmen, können Sie dem Infokasten entnehmen.

Aber wie funktioniert das neue Modul? Zunächst muss der auserwählte Vereinsmit-

arbeiter den speziellen DFBnet-Kennungsantrag auf der SHFV-Homepage für die Vereinsadministration ausfüllen, unterschreiben und zusätzlich vom 1. Vorsitzenden oder dem Fußballobmann abstempeln und unterschreiben lassen. Dies ist notwendig, da der zukünftige Vereinsadministrator Zugriff auf alle Personendatensätze des Vereins hat. Der abgeseignete Antrag muss dann wie bisher zum EDV-Beauftragten des Kreisfußballverbandes gesendet werden. Der Antragsteller erhält in den folgenden Tagen seine Administratorenkennung und kann loslegen.

Die Vereine haben bereits in der vergangenen Woche ein offizielles Schreiben im E-Postfach erhalten mit einem Link auf den neuen Kennungsantrag und einem ausführlichen Leitfaden, in dem alle Hinweise zur Kennungsvergabe genau beschrieben sind. Darüber hinaus finden

Sie wie gewohnt hilfreiche Schulungsvideos auf www.dfbnet.org im Bereich „Service“. **WICHTIG:** Die Vereinsadministration ist nur ein Angebot an die Vereine und freiwillig. Kennungen können weiterhin über den herkömmlichen Weg (Verein/Kennungsantrag – EDV-Beauftragter – SHFV-Geschäftsstelle) beantragt werden!

Wir freuen uns auf die gemeinsame Umsetzung dieser



neuen Möglichkeit im DFBnet, die den Prozess der Kennungsbeantragung vereinfachen und vor allem beschleunigen wird. Sollten Sie noch Rückfragen oder Anmerkungen zu den Planungen oder zum Modul selbst haben, steht Ihnen der EDV-Beauftragte Ihres Kreises oder die SHFV-Geschäftsstelle zur Verfügung. TK

DFBnet Vereinsadministration

Folgende Kreisfußballverbände nehmen an der Testphase teil:

KFV

Dithmarschen
Herzogtum Lauenburg
Kiel
Lübeck
Neumünster
Nordfriesland
Ostholstein
Rendsburg-Eckernförde
Schleswig-Flensburg
Steinburg

EDV-Beauftragter

Henning Peitz
Mike Mielke
Peter Geuenich/Falko Götsche
Patrick Thoms
Wilfried Richardt
Dirk Bölter
Egon Boldt
Werner Kirstein
Hans-Joachim Thadewald
Wilfried Fresen

In den KFV Plön, Segeberg und Stormarn können DFBnet-Kennungen ausschließlich über den bisherigen Weg beantragt werden

Steckbrief

Thomas Voß-Michaelis
(KFV Steinburg)



Thomas Voß-Michaelis

Funktion: Kassenwart
Ehrenamtlich tätig seit: 2002 (Verein), 2007 (KFV)
Verein: TSV Lägerdorf
Wohnort: Hohenlockstedt
Alter: 48
Familienstand: verheiratet, 1 Kind
Beruf: Finanzbeamter
Größter sportlicher persönlicher Erfolg: mehrere Aufstiege mit Mannschaften des TSV Lägerdorf, Teilnahme an Volksläufen
Hobbys: historische Romane, Joggen, mein Haus
Lebensmotto: Nicht fragen, machen!
Lieblingsurlaubziel: Meer, Bayerischer Wald
Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen meine Familie, Buch, Pfeife
Bestes Spiel live erlebt: DFB-Pokal A-Junioren 2011/12: TSV Lägerdorf - 1.FC Nürnberg (1:16)
Wen würdest du gern einmal treffen: Angela Merkel
Meistertipp SH-Liga 2011/12: VfR Neumünster
Wünsche für 2011/12: Gesundheit, sportliche Fairness, mehr Freizeit

Stormarn liest ein Buch



KFV Stormarn

Der Kreisfußballverband (KFV) Stormarn unterstützt das Projekt „Der Kreis Stormarn liest ein Buch“. Im Rahmen dieser Aktionswochen findet am Montag, den 23.04. in der Zeit von 9 bis 13 Uhr eine Veranstaltung in der Masurenweg-Schule in Bad Oldesloe statt.

Etwa 100 Kinder aus den Oldesloer Schulen zwischen 10 und 12 Jahren nehmen an diesem Aktionstag teil. Der Rahmen dieser Veranstaltung ist in vier Abschnitte aufgeteilt:

1. Vorstellung und Lesung des Romans „Volles Risiko“ von Autor Ulli Schubert.

2. Der 2. Abschnitt wird begleitet vom Referenten für

Schulfußball des KFV Stormarn, Hans-Walter Thielenhaus, und der Vorsitzenden des Kreisjugendausschusses, Nicole Kerkau. Es wird ein Film gezeigt und anschließend haben die Kinder Gelegenheit, an einem Quiz teilzunehmen. Außerdem stehen die Beiden den Schülern für ihre Fragen zur Verfügung.

3./4. Die Regionalligamannschaft des VfB Lübeck wird unter der Leitung ihres Trainers Ramazan Yildirim und einigen Spielern verschiedene Trainingsformen vorführen.

Der VfB Lübeck unterhält schon seit Jahren eine Kooperation mit der Masurenweg-Schule. Die Aktion soll dazu beitragen, dass Schülerinnen und Schüler den Weg in die Fußballvereine finden. KU

Futsalkreismeisterschaften der Junioren



Vom 8. Januar bis 3. März wurden im Kreis Herzogtum Lauenburg an 16 Turniertagen die Futsal-Kreismeisterschaften der Junioren ausgetragen. Es wurde in allen Altersklassen der A bis G-Jugend gespielt. Die E- bis G-Junioren spielten dabei zunächst mit vereinfachten Regeln (Ball, Einschuss und Spielfeld), bei der F- und G-Jugend wurden keine Meister ermittelt, sondern nur Freund-

schaftsturniere gespielt. Besonders erfolgreich unter den insgesamt 128 Mannschaften war die SG Ratzeburg/Mölln, die insgesamt drei der fünf Titel errang.

Folgende Mannschaften sicherten sich in dieser Saison die Futsal-Kreismeisterschaft:

A-Jugend: Breitenfelder SV, B-Jugend: SG Ratzeburg/Mölln, C-Jugend: SG Ratzeburg/Mölln, D-Jugend: SG-Ratzeburg/Mölln, E-Jugend: SG Wentorf/Schönberg. MG



128 Mannschaften kämpften bei den Futsalkreismeisterschaften um die Titel.

Viktoria dominiert



Beim ersten reinen weiblichen Hallenmastertag des KfV Lübeck in der Hansehalle setzte sich zunächst der SV Viktoria 08-Nachwuchs durch und gewann die Turniere der E- und D-Juniorinnen ohne Punktverlust.

Bei den C-Juniorinnen musste ein Entscheidungsschießen um den Turniersieg her, das die Mädchen vom SV Viktoria gegen SC Buntekuh mit 3:2 für sich entscheiden konnten.

Der SV Viktoria konnte sich neben Wanderpokalen und neuen Spielbällen auch über zwei Teamgut-scheine beim VfB Lübeck

sowie Minigolf in der Erlebniswelt Hülshorst freuen. Medaillen gab es zudem noch extra für jede Spielerin.

Sehr körper- und kampfbetont ging es bei den Spielen der B-Juniorinnen zu, leider blieben daher Verletzungen nicht aus. Da am Vortag der SC Buntekuh kurzfristig absagen musste, wurde aus sechs Teams der Sieger ermittelt.

Die Entscheidung fiel erst im letzten Spiel, als Rot-Weiß Moising noch aufgrund der besseren Tor-differenz am Eichholzer SV vorbeizog und sich den Turniersieg holte. Als beste Spielerin wurde Vivien Lübcke von RW Moising ausgezeichnet. HK/PT



An drei Spieltagen wurden die Hallenkreismeisterschaften im KfV Schleswig-Flensburg bei den C- und B-Juniorinnen sowie bei den Frauen ausgetragen. Die Vorrunde fand in der Eekboom-Halle in Oeversee statt, für die Endrunde traf man sich in der KBS-Halle in Schleswig. Die Spielerinnen zeigten trotz großem Ehrgeiz und Einsatz das nötige Fair Play, sodass die Schiedsrichter ein leichtes Spiel hatten. Bei den C-Juniorinnen setzte sich die FSG Ostseeküste vor der SG Arensharde und dem TSV Kropp durch. Auf den Plätzen folgten der FC

Wiesharde und der FC Angeln. Bei den B-Juniorinnen siegte die FSG Mittelangeln knapp vor der FSG Ostseeküste. Auf den Plätzen folgten IF Stjernen Flensburg, SG Arensharde, SG Nordangeln, Flensburg 08, TSV Kropp und SG Schleswig-Schleidörfer. Hoch her ging es bei den Frauen. Hier konnten sich IF Stjernen Flensburg erst nach einem spannenden Neunmeter-Schießen gegen den FC Angeln 02 durchsetzen. Dahinter rangierte die SG Nordangeln I knapp vor der eigenen zweiten Mannschaft. PSV Flensburg, VfB Schuby, ETSV Weiche Flensburg und die FSG Mittelangeln belegten die Plätze 5-8. U



Die E- und C-Juniorinnen vom SV Viktoria 08 sicherten sich den Titel bei den Hallenkreismeisterschaften. Auch Viktorias D-Mädchen waren in der Hansehalle erfolgreich.



Bei den B-Juniorinnen setzte sich die FSG Mittelangeln (links) knapp vor der FSG Ostseeküste (rechts).

10 neue Referees für den KfV Neumünster


KfV Neumünster

An vier Lehrgangstagen und einem Prüfungstag absolvierten zehn Schiedsrichteranwärter des KfV Neumünster und vier weitere aus Kiel, Segeberg und Dithmarschen den Anwärterlehrgang 2012. Hochmotiviert, diszipliniert und sehr konzentriert folgten die Anwärter den Ausbildungsabschnitten. Die Beteiligung und Stimmung war während des gesamten Lehrgangs sehr gut, was sich auch auf die Prüfungsergebnisse positiv auswirkte. So wurden im konditionellen Teil der Prüfungen Strecken bis 3400 Meter zurückgelegt und mehrfach im theoretischen Teil 60 von 60 möglichen Punkten erreicht.

Zum Lehrgangsabschluss am 25. Februar erklärte der Vorsitzende des Kreisschiedsrichterausschusses Neumünster, Hubert Kessler, was der Schiedsrichter-Ausschuss in der Zukunft von den neuen Unparteiischen erwartet. Weiterhin wurde den Anwär-



14 Schiedsrichter wurden vom Schiedsrichterausschuss des KfV Neumünster ausgebildet. Foto: Wiese

tern/in ein „Starterpaket“ ausgehändigt und ihre Schiedsrichterpaten für die ersten Spielleitungen vorgestellt. Kessler bedankte sich auch bei den Referenten Stefan Wiese, Georg Kessler, Aslan Gastrock, Marten Lühr und Falk Sebastian Schmid, die allesamt für einen harmonischen und erfolgreichen Lehrgang gesorgt hatten.

Folgende Schiedsrichter aus dem KfV Neumünster haben den Anwärterlehrgang bestanden: Victor Husser, Lasse Maaß, Thorge Möller (alle TuS Nortorf), Dennis Gerschengoren, Tatjana Mix (beide Olympia Neumünster), Gürkan Kaya, Abdullah Richardt (beide Ruthenberger SV), Marcel Johannsen (TSV Gadeland), Yannik Möller

(PSV Neumünster) und Felix Schacht (SV Boostedt). Des Weiteren wurden vier externe Schiedsrichter ausgebildet: Christoph Rabe, Tim Tanneberger (beide Bramstedter TS, KfV Segeberg), Jamon Hartmann (SG Windbergen/Frestdedt, KfV Dithmarschen) und Robert Zickler (Holstein Kiel, KfV Kiel).

sw/huk

Fünfter Hallentitel für den Oldenburger SV


KfV Ostholstein

In der heimischen Großsporthalle sicherte sich der Oldenburger SV bei den B-Juniorinnen die bereits fünfte Kreismeisterschaft der abge-



Die B-Juniorinnen des OSV holten die fünfte Futsalmeisterschaft nach Oldenburg. Foto: Bischoff.

schlossenen Hallensaison 2011/12. Mit 13:4 Toren und 17 Punkten setzte sich die Mannschaft von Kevin Grapengeter gegen die Konkurrenz durch. „Wir haben stark angefangen, dann stärker nachgelassen. Ich bin aber zufrieden mit der Leistung meiner Mannschaft“, bilanzierte OSV-Coach Kevin Grapengeter nach dem Erfolg. Auf dem zweiten Platz folgte der FC Riepsdorf mit 11:6 Toren und 14 Punkten. Der FCR sicherte sich Rang zwei durch einen 3:0-Erfolg im letzten Turnierspiel gegen den TSV Neustadt. Dritter wurde die SG Fehmarn/Großenbrode mit 8:4 Toren und ebenfalls 14 Punk-

ten vor der SG Eutin/Malente (9/5:7) und dem TSV Neustadt (1/1:17). In den 20 Partien fielen insgesamt 38 Treffer (1,9 pro Spiel). Den einzigen Treffer mit dem Kopf erzielte Nele Kühl (SG Fehmarn/Großenbrode) nach einer perfekt getretenen Ecke ihrer Mann-

schaftskameradin Vanessa Latvys. Überschattet wurde das Turnier von der Verletzung von Mariam Safi (Oldenburger SV). Der Kreisfußballverband Ostholstein wünscht ihr auf diesem Wege gute Besserung und eine schnelle Genesung.

LB

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.

PROVINZIAL Partner des SHFV

